

Protokoll
zur 4. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky
am 25. November 2024

öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann	-	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	René Gottschling	-	Stadtrat
	Lothar Halke	-	Stadtrat
	Lars Kiehle	-	Stadtrat = entschuldigt
	Andreas Konschak	-	Stadtrat
	Merten Menzel	-	Stadtrat, kommt 17:08 Uhr
	Norbert Polossek	-	Stadtrat, kommt 17:09 Uhr
	Roberto Röhle	-	Stadtrat
	Hagen Schulze	-	Stadtrat
	André Wolff	-	Stadtrat
Es fehlt entschuldigt:	Lars Kiehle		
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau König	-	FBL Stadt- und Wirtschaftsentwicklung
Gäste:	André Schulze		
	Herr Schlüter		
	Herr Gerhard		
	Herr Neudeck		
	...		
Protokollant:	Elias Weirauch		
Ort:	direkt AnsprechBar		
Beginn:	17:01 Uhr		
Ende:	18:17 Uhr		
Tagesordnung:	gemäß Einladung		

17:01 Uhr Beginn des öffentlichen Teils

TOP 1
Eröffnung der Tagung

Frau Uhlemann eröffnet die 4. nichtöffentliche Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 2
Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Stadträte sind außer Herr Kiehle sind anwesend. Herr Polossek und Herr Merten Menzel kommen später.

Die form- und fristgerechte Ladung festgestellt. Somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 3

Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwendungen gegen die form- und fristgerecht zugesendete Tagesordnung, es kann nach ihr verfahren werden.

Es gibt keine Protokolle und Beschlüsse aus den letzten Sitzungen bekanntzugeben.

TOP 4

Informationen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen

Frau König erklärt zu diesem Punkt und stellt die Präsentation vor.

- 1.) informiert über die Errichtung des Stahlgittermasten, man habe keine Baugenehmigung erteilt, da werde es noch eine Anhörung geben, danach könne man berichten, wie der Stand sei.
- 2.) Abbruch eines bestehenden Altgebäudes und Errichtung eines Neubaus, das passt sich an die nähere Umgebung an und ist daher zulässig.
- 3.) Anbau eines Obergeschosses, ist nach § 34 BauGB zulässig.
- 4.) betrifft die Rosenhalle und ist laut § 34 BauGB zulässig.

Herr Konschak erkundigt sich, ob der Mast aus Punkt 1 schon immer stand, er wird informiert, das sei ein Neubau, die Situation wird nochmal kurz erklärt. Es gäbe noch einmal einen Gesprächstermin.

17:08 Uhr, Herr Merten Menzel kommt.

17:09 Uhr, Herr Polossek kommt.

Herr Halke erkundigt sich, ob man den Masten weiter hinter rücken könne, Frau König erklärt, Sachsen Energie wolle seine eigene Fläche nutzen und die sei da vorn.

TOP 5

Beschluss zur Verwendung von Mitteln aus dem Verfügungsfond, Beschlussvorlage SW/053/2024

Frau König erklärt, man habe einen Antrag, es geht um eine Hinterhofrenovierung, ein alter Schuppen soll abgerissen werden, der Platz solle aufgewertet werden, der Schuppen sei baufällig, der Hinterhof sei gut einsehbar, es solle ein Fahrradständer errichtet werden, es habe aber keinen öffentlichen Charakter. Das könne vom Verfügungsfond zur Aufwertung des Innenstadtbereiches gefördert werden, obwohl es nicht ganz klar ist.

Herr Gottschling: da wohnen 3 Familien von 8 Kindern, Herr Röhle fragt, warum das mit öffentlichen Mitteln geschehen müsse, es wird kurz diskutiert.

Frau Uhlemann erklärt nochmal, wofür die Mittel des Verfügungsfonds ausgegeben werden könnten. Herr Merten Menzel fragt nach, was die Eigenmittel seien, Frau König erklärt, 1/3 seien die Eigenmittel, 2/3 gefördert aus der Städtebauförderung. Herr Konschak erklärt, den Verfügungsfond gäbe es schon einige Jahre und damit habe man schon einige Projekte gefördert, eine Aufwertung sei wichtig, man habe noch Geld übrig und das Jahr sei fast vorbei, man solle dem zustimmen, Herr Polossek stimmt dem zu, zumindest 2.000,00 € zuzusagen, das sei besser, als eine Geburtstagsfeier zu finanzieren. Frau Uhlemann erklärt, man habe auch innerhalb der Verwaltung Ideen, die man im neuen Jahr umsetzen könnte. Herr Halke erkundigt sich, ob man über den Verfügungsfond auch Aluminiumtafeln (ca. 4.000,00 € Gesamtkosten) der nicht mehr vorhandenen alten Häuser von Niesky gefördert bekommen könnte, das möchte man bis zum Mai 2025 fertigbekommen, Frau König möchte sich erkundigen. Herr Schulze erkundigt sich, ob der Park *Monplaisir* dabei sei, aber das wird verneint, da es ist nicht im Innenstadtbereich sei, der Wartturm sei auch nicht im infrage kommenden Bereich. Frau Uhlemann erklärt, nicht verwendete Mittel könne man bis zum Mai des nächsten Jahres abgerufen werden, nicht abgerufenes Geld verfällt nicht im Verfügungsfond.

Man möchte die Höhe in der Beschlussvorlage ändern, man einigt sich auf 2.000,00 €.

5 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

→ damit ist die Änderung der Summe beschlossen.

Abstimmung über den Beschluss:

5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

TOP 6

Entfall der Staffelmiete in der AnsprechBar, Beschlussvorlage OB/012/2024

Frau Uhlemann erklärt, die GWG könne ab November 2025 von einer Mieterhöhung absehen, der Punkt der Staffelmiete könne aus dem Mietvertrag gestrichen werden.

Beschluss, der Änderung zuzustimmen:

7 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen
0 Nein-Stimmen.

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Uhlemann erkundigt sich, ob die Unterlagen aus dem nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss für die Stadträte einsehbar sind, dies wird von diesen bejaht.

Frau Uhlemann: am 25.10.2024 fand hier in der DIREKT AnsprechBar die Sitzung des Gestaltungsbeirates statt, da läge nun das Protokoll der Niederschrift vor und wurde an die Stadträte zugesendet. Sie informiert über einige Ideen, die zu diesem Termin genannt worden sind, wie zum Beispiel die Brunnen auf dem Zinzendorfplatz, Die Bänke, die Rabatten und das Lichtkonzept. Es wurde in Verbindung damit auch über den Folgeantrag von KoMuNa gesprochen.

Wegen des Verfügungsfond gab es von einer Bürgerin auch die Anregung, den Zinzendorfplatz zu Silvester böllerfrei zu machen und ein öffentliches Feuerwerk auf dem Platz der Jugend zu organisieren. Dazu sollen die Stadträte ihre Meinungen kundgeben.

Die Händler haben Interesse an durch den Verfügungsfond geförderten Markierungen, welche Läden geöffnet haben. Die farbliche Gestaltung des Horts solle auch geändert werden. Dazu ging es um die Herrichtung des Platzes auf der Schwesternhausecke.

Herr Merten Menzel ist für das Großfeuerwerk, aber er glaubt nicht, dass die Bürger dafür Geld ausgeben möchten. Herr Halke meint dazu, dass es kontraproduktiv für die Jahresendveranstaltung der Brüdergemeinde, die dadurch gestört werden würde. Herr Konschak befürwortet das zentrale Großfeuerwerk, das müsse dann beworben werden, Familie mit kleinen Kindern wären auch an einem großen Feuerwerk interessiert. Herr Merten Menzel denkt, damit könne man die individuelle Knallerei kaum eindämmen, da die Bürger selber böllern würden. Herr Polossek begrüßt den Gedanken, man müsse die gesamte Böllerei einschränken, das haben schon viele Gemeinden in Deutschland versucht, das bekäme man wohl kaum hin, außer, es käme mal eine Gesetzgebung, die das ganze eindämme. Herr Merten Menzel gibt zu bedenken, dass man noch einen Stromanschluss an der Scheune in Neuhof brauche. Frau König erklärt, das ist außerhalb des Gebietes des Verfügungsfonds.

Frau Uhlemann informiert zur Schwesternhausecke, da wolle man ein Stimmungsbild haben über den Wohnmobilstellfläche für 3 Wohnmobile. Man habe einen Antrag bei „Ab in die Mitte“ gestellt und einen Preis von 10.000,00 € erhalten. Sie verweist auf das neue Plakat, welches die Ideen für die Innenstadtgestaltung zusammenfasst. Man habe 3 Jahre Zeit, das Geld auszugeben und das Preisgeld einzusetzen. Herr Merten Menzel regt an, den Platz besser zu beleuchten und die obere

Schicht des Platzes zu begradigen. Herr Halke erkundigt sich nach einem Wasser- und Abwasseranschluss, aber das wird verneint, das solle kein Campingplatz werden, sondern lediglich für eine Nacht zum Verweilen einladen. Herr Polossek gibt zu bedenken, dass man auf eine Parkfläche kein Vorzelt und keinen Tisch und Zelt aufbauen dürfe, es könnte sein, dass demnächst viele Leute dort parken. Herr Schlüter geht auf die Gestaltung des Zinzendorfplatzes ein, das Ganze könne im KoMuNa 2 Projekt integriert werden. Die Preisgelder könnten als Eigenmittel für Projekte eingesetzt werden. Bei 300 Buchungen im Jahr könne man bei einer Buchung von 10€ im Jahr eine kleine Einkunft für die Stadt. Herr Merten Menzel erwähnt, den Platz müsse man dann alle 3 Monate pflegen und begradigen.

Frau Uhlemann informiert, dass an der Oberschule ein Projekt zum Holzbau weitergeführt werden solle, der Vertrag wurde abgeschlossen. Darüber hinaus wolle man mit dem Jugendring ein Projekt zum Bau des Mini-Windrad angehen und fördern. Frau Uhlemann informiert über die Seniorenweihnachtsfeier am 7.12.2024 im Kifaz, sie lädt die Stadträte ein, auch daran teilzunehmen, auch in Kosel bestehe die Möglichkeit am selben Tag. Wann es in Ödernitz und See stattfindet, werde noch bekannt gegeben. Herr Merten Menzel informiert, dass am 8.12.2024 das Weihnachtssingen stattfinde, am 21.12.2024 die Winterwendfeier.

18:17 Uhr Ende des öffentlichen Teils

Kathrin Uhlemann
Vorsitzende

Andreas Konschak
Mitglied Technischer Ausschuss

André Wolff
Mitglied Technischer Ausschuss

Elias Weirauch
Protokollant